

Ines Merker

## Singen macht Spaß!

Hallo, wir sind die kleinen und großen Chorsänger der Diesterwegschule Weimar und gehen in die 2. bis 10. Klasse. Unsere Schule, das Staatliche überregionale Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen in Weimar ist eine Ganztagsfördereinrichtung für sehbehinderte und blinde Kinder aus ganz Thüringen. Sie ist ein Zentrum für Unterricht, Förderung und Beratung.



Über den normalen Unterricht - nach den in Thüringen allgemein verbindlichen Lehrplänen hinaus - erhalten wir ganz spezielle Kenntnisse z. B. in Tastschreiben, Orientierung und Mobilität, Umgang mit Hilfsmitteln, Blindenkurzschrift und noch einiges mehr. Es werden auch Talente gefördert, gespielt, Probleme besprochen und und und... Unserer Schule ist ein Wohnheim angegliedert. Dieses besuchen Schüler aus ganz Thüringen, die weiter als 25 Kilometer von Weimar entfernt wohnen. Auch einige von uns wohnen hier.

Der Chor der Diesterwegschule Weimar beim Auftritt zu den 20. Weimarer Schulmusiktagen (Foto: Martin Müller Schmied)

An einem Nachmittag in der Woche ist Chorzeit. In dieser Zeit treffen wir uns, um bekannte Lieder zu festigen, neue einzustudieren und unsere Programme vorzubereiten.

Traditionell wird das neue Schuljahr mit einem zweitägigen Chorlager begonnen, in welchem das Liedrepertoire für die Weihnachtsprogramme vorgestellt und in groben Zügen erlernt wird. Seit vielen Jahren ist der Chor mit einem längeren Programm zur Jahresversammlung der Kriegsblinden und zum Weihnachtssingen der Regelschulchöre fest eingeplant.

Wir singen gern in unserem Schulchor - und der kann auf eine lange Tradition zurückschauen. Zu allen Höhepunkten des Schullebens, wie z. B. zu Schuleinführungen, Abschlussfeiern, Sommerfesten, Weihnachtsfeiern oder Jahrestagen sind wir zu hören. Aber auch im Stadtgebiet kennt man uns. Gern sind wir beim jährlichen Weihnachtsmarkt dabei oder singen in öffentlichen Einrichtungen des Stadt- und Landkreises. Ein ganz besonderer Höhepunkt ist das Adventskonzert in der Kreuzkirche (vormals in der Herderkirche).

Viel Freude bereiten uns immer wieder Chorprojekte. So führten wir Rolf Zuckowskis „Vogelhochzeit“ auf und gestalteten gemeinsam mit der Förderschule für Sehbehinderte und Blinde Neuwied (Rheinland-Pfalz) für Kinder in und um Weimar das Musical „Die Jahresuhr“ nach Texten und Liedern dieses bekannten Liedermachers. Auf Grund der gelungenen Aufführungen wurden wir zum Rheinland-Pfälzischen Musiksommer nach Bernkastel-Kues eingeladen. Dort sangen wir Ausschnitte aus der „Jahresuhr“ gemeinsam mit Rolf Zuckowski, dem Chor aus Neuwied und anderen weit gereisten Chören.

Innerhalb der Chorgemeinschaft legen wir Wert auf ein freundliches Miteinander sowie gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung.

# Schulen musizieren

Wenn wir nicht singen, fahren wir am Ende des Schuljahres auch mal in den Leipziger Zoo, ins Eisstadion nach Erfurt, besuchen die Erfurter Domfestspiele oder gehen wandern und baden – dann aber doch immer wieder mit kleinen musikalischen Einwüfen, denn:

Singen macht uns eben großen Spaß!

Nicole Wenzel

## ARS CANENDI

Ein Ensemble der besonderen Art stellt sich vor

Im Jahr 2011 fanden sich einige musizierfreudige Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums Worbis zusammen, um das Programm anlässlich der Abitur-Zeugnisausgabe zu bereichern.

Aus dieser Idee entwickelten sich die Freude am gemeinsamen Musizieren und der Wunsch nach mehr: Erstmals in der Geschichte des Marie-Curie-Gymnasiums öffneten sich zum Schnuppertag die Türen eines Musik-Cafés. Der Lesesaal wurde mit Kerzenlicht stimmungsvoll ausgeleuchtet und die Besucher konnten den Klängen irischer und bretonischer Weisen lauschen.

Inzwischen sind die Musiker von damals zum Studium in aller Herren Länder verstreut, geblieben sind jedoch die Idee und die Freude an der Musik.

„ARS CANENDI“, so der Name unseres Ensembles, stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „die Kunst des Musizierens“. Die Besonderheiten der musizierenden Gruppe bestehen zum einen darin, dass man sich ganz der Musik des Mittelalters und der Renaissance verschrieben hat und traditionelle Musik pflegt. Passend dazu wird in mittelalterlichen Gewändern aufgetreten. Nicht ganz alltäglich ist sicher auch, dass Schüler und Lehrer gemeinsam musizieren. Die Mischung aus Jung und Alt verleiht „ARS CANENDI“ einen ganz besonderen Klang.



(Foto: Anne Jünemann)

Die Auftritte gestalten sich vielfältig: Zur 850-Jahrfeier von Worbis wurde die Krengejäger-Sage szenisch aufgeführt und mit historischer Musik sowie alten Tänzen bereichert. Auch weitere Ortsjubiläen, wie in Ascherode und Haferungen, konnten musikalisch ausgestaltet werden. Das alljährliche Weihnachtskonzert sowie das Musik-Café zum Schnuppertag gehören inzwischen schon zur schulischen Tradition.

*Beide Ensembles wurden von uns für die Teilnahme an der 18. Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ im Mai 2015 in Lüneburg nominiert.*